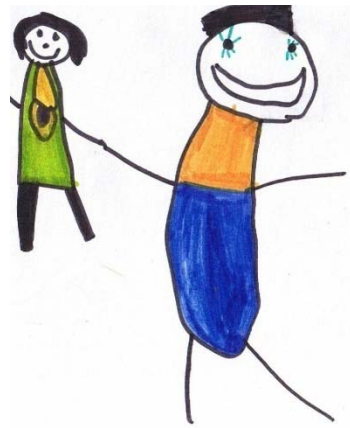




Liebe Eltern



Schon bald beginnt für Ihr Kind die Kindergartenzeit. Das bedeutet ein grosser Schritt in die Selbstständigkeit, da sich das Kind in einer Gruppe von 16 bis 24 Kindern und einer neuen Bezugsperson zurechtfinden muss.

Vielleicht stellen Sie sich schon heute Fragen zu diesem Ereignis.

Zum Beispiel:

Wie wird mein Kind den Einstieg erleben?

Wird es sich von uns lösen können und Vertrauen in die neue Bezugsperson fassen?

Wie findet sich unser Kind mit den neuen Tagesstrukturen zurecht?

Welche Anforderungen kommen auf unser Kind zu?

Auch wir Kindergärtnerinnen beschäftigen uns jedes Jahr mit den gleichen Fragen und sind bemüht, den Kindern einen guten Kindergartenstart zu ermöglichen.








Die Auseinandersetzung mit all diesen Fragen hat uns bewogen, Ihnen bereits vorgängig aufzuzeigen, wie Sie Ihr Kind zu Hause unterstützen können, damit es den Eintritt in den Kindergarten als positives Ereignis erleben kann.

Die folgenden Unterstützungsbeispiele sind als Vorschläge gedacht und keinesfalls als Übungsprogramm zu verstehen.

Auf dem Weg in ein gesundes selbstständiges Leben sind wir als Erziehende täglich gefordert, das Kind zu ermuntern und hellhörig auf jedes „ich kann das“ zu achten.

Nichts stärkt Ihr Kind mehr, als das Vertrauen, das Sie ihm entgegen bringen.

Ich freue mich, Sie und Ihr Kind schon bald persönlich kennenzulernen und verbleibe mit freundlichen Grüssen

Änderungen für Ihr Kind beim Kindertageneintritt	Vorbereitende Unterstützung zu Hause vor dem Kindertageneintritt
<p>Tägliche Verabschiedung der Eltern Längere Zeit fremd betreut</p> 	<p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielgruppe • Das Kind isst bei einem Nachbarskind • Spielen bei einem Freund oder einer Freundin • Selbstständige Botengänge (Briefkasten leeren, Müll entsorgen, der Nachbarin etwas zurück bringen,...)
<p>Neue Tagesstrukturen (Stundenplan) Andere Schlafbedürfnisse</p> 	<p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassen vom Schlafrhythmus an die neuen Strukturen. • Regelmässige Schlafenszeiten genügend Schlaf
<p>Anforderung bezüglich der Bewegung drinnen und draussen (Kindergartenweg, geführtes Turnen, tägliches Spiel im Garten)</p> 	<p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen auf dem Spielplatz, • Spaziergänge... (klettern, balancieren, Spiel mit Ball...) • die Natur bei jedem Wetter erleben
<p>Selbstständiges Erledigen von WC-Geschäften. (inkl. Händewaschen)</p> 	<p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tägliches Üben
<p>Selbstständiges An- und Ausziehen</p> 	<p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichst oft genügend Zeit einplanen beim täglichen Üben (Knöpfe und Reissverschlüsse öffnen und schliessen, ev. Schuhe binden)
<p>Anforderungen im Umgang mit Stift, Schere und Alltagsgegenständen</p> 	<p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebote von Materialien und Werkzeugen (Schere, Farbstiften, Kreiden, Malkasten, Leim, Klebeband...) stehen dem Kind zum Ausprobieren und Experimentieren zur freien Verfügung • Mithilfe in der Küche (rüsten, schneiden, einschenken, rühren...) • Mithilfe bei Hausarbeiten
<p>Das Kind muss sich mit noch nicht vertrauten Personen verständigen</p> 	<p><i>Beispiele:</i></p> <p><i>Zur Förderung der Sprache beitragen können:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Betrachten von Bilderbücher • Gemeinsames Spielen • Geschichten erzählen (z.B. als Gute Nacht Ritual) • Zuhören, Gespräche führen <p>Führen Sie die Beispiele in der Muttersprache durch. Nur wenn die Muttersprache gefestigt ist, kann das Kind eine Zweitsprache erlernen.</p>